

# INHALT

Vorwort . . . . .	VII
-------------------	-----

## ERSTES BUCH

### In der Vorhalle zur Kirche Jesu

<i>I. Abschnitt: Individualfrömmigkeit oder Zugehörigkeit zur Kirche</i>	3
1. Kapitel: Vorerwägungen theoretischer und geschichtlicher Art . . . . .	4
§ 1. Klarstellung der Begriffe . . . . .	4
1. Individualismus im allgemeinen. 2. Philosophischer Individualismus.	
3. Gesellschaftlicher Individualismus. 4. Religiöser Individualismus	
§ 2. Vorchristliche Erscheinungsformen . . . . .	7
1. Religionsgruppen menschlicher Frühzeit. 2. Individual- und Gemein-	
schaftsformen in der griechischen Religion. 3. Individualismus und	
Kollektivismus in Israel	
2. Kapitel: Die volle Antwort im Christentum . . . . .	20
§ 1. Die Antwort, wie sie das Leben und die Lehre Jesu gaben . . . . .	20
1. Individuelle Frömmigkeit Jesu. 2. Korporative Frömmigkeit Christi.	
§ 2. Die Antwort, wie sie sich aus dem Vaterunsergebet ergibt . . . . .	24

<i>II Abschnitt: Kirchenähnliche Gebilde vor dem Christentum und außerhalb desselben</i>	27
1. Kapitel: Kirchenähnliche Gebilde bei den Primitiven . . . . .	28
§ 1. Die religiöse Kultgemeinschaft der Familie . . . . .	28
§ 2. Die religiöse Kultgemeinschaft der Sippe und des Stammes . . . . .	33
2. Kapitel: Kirchenartige Gebilde bei den Volks- und Nationalreligionen . . . . .	35
§ 1. Die israelitische Religion . . . . .	35
§ 2. Der Mazdaismus . . . . .	36
§ 3. Der Buddhismus . . . . .	37
§ 4. Der Hinduismus . . . . .	39
§ 5. Konfuzianismus und Taoismus . . . . .	39
§ 6. Der Shintoismus . . . . .	40
§ 7. Der Islam . . . . .	40

## ZWEITES BUCH

### Die eine Menschheitskirche des Sohnes Gottes

<i>I. Abschnitt: Gründung der Kirche durch Jesus Christus</i>	45
1. Kapitel: Jesu Kirchengründung durch Wort und Tat . . . . .	45
§ 1. Vorbereitung der Kirchengründung . . . . .	45
§ 2. Vollzug der Kirchenstiftung . . . . .	48
§ 3. Vollendung des Kirchengausbaues . . . . .	50

2. Kapitel: Leugner der Kirchengründung und deren Widerlegung . . . . .	52
§ 1. Wiclif und Hus . . . . .	52
§ 2. Die liberale kritische Theologie der Protestanten . . . . .	56
1. Ablehnung der sichtbaren Kirche. 2. Verhältnis der Einzelgemeinden zur Gesamtkirche. 3. Christus habe überhaupt keine Kirche stiften wollen. 4. Leugnung der Kirchenstiftung wegen Verwerfung jüdischen Kirchentums. 5. Die eschatologische Schule als Hauptgegnerin der Kirchenstiftung Jesu.	
§ 3. Der Modernismus . . . . .	64
<b>II. Abschnitt: Die Kirche — der mystische Leib Christi . . . . .</b>	<b>68</b>
1. Kapitel: Christus als Haupt der Kirche . . . . .	70
§ 1. Das Schrifttum des Paulus . . . . .	70
§ 2. Christus das Haupt, weil Quellgrund aller Gnaden . . . . .	71
2. Kapitel: Die Mitglieder der Kirche als ihr geheimnisvoller Leib . . . . .	72
<b>III. Abschnitt: Allgemeine Aufgaben der Kirche . . . . .</b>	<b>76</b>
1. Kapitel: Die Kirche im Dienst der Verherrlichung Gottes . . . . .	77
§ 1. Die Kirche als Pflegerin des Gebetes . . . . .	77
1. Das Kreuzeszeichen. 2. Die Doxologie. 3. Die Präfation. 4. Das Vaterunser. 5. Ambrosianischer Lobgesang. 6. Philosophie und Apologie des Gebetes. 7. Religionsgeschichtliche Rechtfertigung des kirchlichen Betens.	
§ 2. Die Kirche als Vollzieherin des Opfers . . . . .	84
1. Stiftung der Messe. 2. Geschichtliche Entwicklung der Messe. 3. Bedeutung der Messe. 4. Zweck der Messe. 5. Früchte der Messe. 6. Liturgische Vorschriften. 7. Arten und Gliederung der Messe. 8. Mitfeier der Messe. 9. Bewertung der Messe. 10. Apologie der kirchlichen Meßfeier.	
2. Kapitel: Die Kirche im Dienst der Heiligung der Menschen . . . . .	92
§ 1. Die Kirche als Verwalterin der Gnaden . . . . .	92
1. Das Wesen der Gnade. 2. Heiligmachende Gnade. 3. Früchte der heiligmachenden Gnade. 4. Die Gnade des Beistandes.	
§ 2. Die Kirche als Ausspenderin der Sakramente . . . . .	95
1. Vom Wesen der Sakramente. 2. Die Siebenzahl der Sakramente. 3. Die Sakramente als Verbindung mit Christus. 4. Bestandteile und Wirkweise der Sakramente. 5. Spender und Empfänger der Sakramente. 6. Die Sakramentalien der Kirche. 7. Religionsgeschichtlicher Vergleich.	
<b>IV. Abschnitt: Die besonderen Aufgaben der Kirche in ihrem Lehr-, Priester- und Hirtenamt . . . . .</b>	<b>99</b>
1. Kapitel: Das kirchliche Lehramt . . . . .	100
§ 1. Der Kirche ist von Gott das Offenbarungsgut anvertraut . . . . .	101
1. Die Kirche als Schatzkammer der Offenbarung Gottes. 2. Das kirchliche Lehramt erklärt maßgebend die Heilige Schrift.	
§ 2. Die Gesamtkirche ist in der Erklärung der Offenbarung unfehlbar . . . . .	106
1. Die Gesamtkirche als Träger der Unfehlbarkeit. 2. Die allgemeine Kirchenversammlung als Träger der Unfehlbarkeit. 3. Träger der Unfehlbarkeit ist auch das „tägliche allgemeine Lehramt“. 4. Der Papst als Träger der Unfehlbarkeit.	

§ 3. Religionskundliche Übersicht . . . . .	112
1. Entstehung einer Religionslehre. 2. Religionslehre in den Mysterienreligionen. 3. Religionslehre in den Hochkulturen. 4. Material der Religionslehre.	
2. Kapitel: Das Priesteramt der Kirche . . . . .	115
§ 1. Wesen des Priesteramtes . . . . .	116
§ 2. Die Würde des Priestertums . . . . .	117
§ 3. Pflichten des Priestertums . . . . .	118
§ 4. Religionsgeschichtliches Bewertungsurteil über das Priestertum . . . . .	122
3. Kapitel: Das Hirtenamt der Kirche . . . . .	123
§ 1. Wesen des Hirtenamtes . . . . .	124
§ 2. Bedeutung des Hirtenamtes in kirchlicher Betätigung . . . . .	125
<i>V. Abschnitt: Hierarchische Gliederung der Kirche . . . . .</i>	<i>130</i>
1. Kapitel: Hierarchie der Weihegewalt . . . . .	130
§ 1. Ämter göttlicher Einsetzung . . . . .	130
1. Bischofsamt. 2. Priesteramt. 3. Diakonat.	
§ 2. Ämter kirchlicher Einsetzung und ohne sakramentalen Charakter . . . . .	131
4. Subdiakonat. 5. Akolyth. 6. Exorzist. 7. Lektorat. 8. Ostiar. . . . .	
2. Kapitel: Hierarchie der Regierungsgewalt . . . . .	131
§ 1. Ämter göttlicher Einsetzung . . . . .	131
Primat — Bischofsamt.	
§ 2. Ämter kirchlicher Einsetzung . . . . .	131
A) Als Teilhaber an der Primatialgewalt . . . . .	131
1. Für die Gesamtkirche. 2. In besonderem päpstlichem Auftrag. 3. Für große Gebiete. 4. Für außerordentliche Jurisdiktionsbezirke.	
B) Als Teilhaber an der bischöflichen Gewalt . . . . .	132
5. Für eine Diözese. 6. Für ein Kapitel. 7. Für eine Pfarrei.	
3. Kapitel: Der Primat des Papstes . . . . .	133
§ 1. Begriffsbestimmung . . . . .	133
§ 2. Tatsächlichkeit des päpstlichen Primates . . . . .	134
1. Die Lehre unseres Glaubens. 2. Apologetische Begründung für den Primat.	
§ 3. Inhalt des Jurisdiktionsprimats . . . . .	138
4. Kapitel: Teilhaber an der päpstlichen Primatialgewalt . . . . .	141
§ 1. Das Heilige Kollegium der Kardinäle . . . . .	141
1. Geschichte der Kardinäle. 2. Das geltende Recht der Kardinäle	
§ 2. Patriarchate . . . . .	142
§ 3. Residierende Erzbischöfe und Bischöfe . . . . .	143
5. Kapitel: Die Fremdreigionen und ihre Parallelen zur katholischen Hierarchie . . . . .	143
1. Die Mayapriesterschaft. 2. Die Azteken. 3. Die peruanische Hierarchie. 4. Shintoismus. 5. Babylonien. 6. Hebräer. 7. Ägypten. 8. Kelten. 9. Germanen. 10. Island. 11. Griechenland. 12. Rom. 13. Iran. 14. Indien. 15. Tibet. 16. China. 17. Siam. 18. Japan. 19. Taoismus.	

<i>VI. Abschnitt: Die Mitglieder der Kirche Christi . . . . .</i>	148
1. Kapitel: Zulassung zur Kirche Jesu . . . . .	148
§ 1. Die Zulassung zur Kirche fordert das Bekenntnis des wahren Glaubens	149
§ 2. Der Eintritt in die Kirche vollzieht sich durch die Spendung der Taufe	150
§ 3. Kircheneintritt verpflichtet zum Gehorsam gegen die Kirche . . . . .	151
2. Kapitel: Entfernung aus der Kirche Jesu . . . . .	152
§ 1. Persönlicher Verrat an der Mutter Kirche . . . . .	153
1. Kirchenaustritt. 2. Häresie. 3. Schisma.	
§ 2. Kirchliche Strafmaßnahmen . . . . .	155
1. Kirchenbann. 2. Voraussetzungen. 3. Wirkungen. 4. Aufhebung.	
5. Vergehen.	
<i>VII. Abschnitt: Eigenschaften der Kirche . . . . .</i>	159
1. Kapitel: Die Übernatürlichkeit der Kirche . . . . .	159
§ 1. Wort- und Sachbegriff des Übernatürlichen . . . . .	160
§ 2. Christus, der Urgrund der übernatürlichen Kirche . . . . .	160
§ 3. Der Heilige Geist, die Wirkkraft der Kirche . . . . .	162
§ 4. Die übernatürliche Kirche bezweckt den ewigen Himmel . . . . .	163
§ 5. Religionsgeschichtlicher Kontrast . . . . .	166
2. Kapitel: Die Sichtbarkeit der Kirche . . . . .	170
§ 1. Leugner der Sichtbarkeit unserer Kirche . . . . .	170
§ 2. Gründe für die Sichtbarkeit der Kirche . . . . .	172
1. Hinweise der Schrift. 2. Die Kirche als Gesellschaft. 3. Nötig für	
solche, die zur Seele der Kirche gehören. 4. Aus dem Lehramt der	
Kirche.	
3. Kapitel: Unveränderlichkeit und Unvergänglichkeit der Kirche . . . . .	175
§ 1. Dogmatische Wahrheiten . . . . .	175
§ 2. Kirchenbehördliche Urteile . . . . .	177
4. Kapitel: Die Heilsnotwendigkeit der Kirche . . . . .	178
§ 1. Warum ist die Kirche alleinseligmachend? . . . . .	178
§ 2. Kirchenzugehörigkeit der Wirklichkeit oder wenigstens dem Verlangen	
nach . . . . .	179
§ 3. Einwände gegen dogmatische Intoleranz . . . . .	180
§ 4. Kirchenamtliche Erklärungen . . . . .	181
<i>VIII. Abschnitt: Unterscheidungsmerkmale der wahren Kirche . . . . .</i>	185
1. Kapitel: Die Kirche Jesu Christi ist einig . . . . .	186
§ 1. Christus hat nur eine Kirche gestiftet . . . . .	186
§ 2. Die Kirche nur ein Leib und ein Geist . . . . .	187
§ 3. Einheit des Glaubens und der Lehre . . . . .	189
§ 4. Einheit der Heilmittel und des Kultus . . . . .	191
§ 5. Einheitlichkeit der Kirche in ihrer hierarchischen Ordnung und Ver-	
waltung . . . . .	197
§ 6. Uneinheitlichkeit in andern Religionsgemeinschaften . . . . .	198
1. Groß ist die Uneinheitlichkeit bei den von Rom getrennten Christen.	
2. Noch größer ist die Uneinheitlichkeit bei den außerchristlichen Reli-	
gionsgemeinschaften.	

2. Kapitel: Die Kirche Jesu Christi ist heilig . . . . .	202
§ 1. Die Heiligung der Kirche durch Jesus Christus . . . . .	202
§ 2. Die Heiligkeit der Kirche, gelegen in ihrer Aufgabe . . . . .	204
§ 3. Die Kirche ist heilig, weil sie sich zu ihrer Aufgabe heiliger Mittel bedient . . . . .	204
§ 4. Die Kirche ist heilig, weil sie Heilige als Früchte hervorbringt . . . . .	207
3. Kapitel: Die Kirche Jesu ist katholisch . . . . .	209
§ 1. Wortbedeutung: katholisch . . . . .	209
§ 2. Biblische Grundlage für die Katholizität der Kirche . . . . .	210
§ 3. Universalismus und Partikularismus in religionskundlicher Betrachtung	213
1. Buddhismus und Katholizismus. 2. Universalismus und Islam.	
4. Kapitel: Die Kirche Jesu ist apostolisch . . . . .	218
§ 1. Die von Christus gestiftete Kirche ist auf die Apostel aufgebaut . . . . .	218
§ 2. Lehre, Kult und Verfassung der Stiftung Jesu stimmen überein mit der Kirche der Apostel . . . . .	221
§ 3. Zusammenfassendes über die Apostel . . . . .	223
<i>IX. Abschnitt: Die katholische Kirche in ihrer Diesseitsgestalt . . . . .</i>	<i>226</i>
1. Kapitel: Anpassungsfähigkeit und Unabhängigkeit der Kirche . . . . .	226
2. Kapitel: Unvollkommenheits- und Herrlichkeitskirche . . . . .	228
3. Kapitel: Formung des katholischen Menschen . . . . .	231
Namen- und Sachverzeichnis . . . . .	235